
MENSCHEN UM UNS – WIE SIND SIE?

Charaktereigenschaften

Modultyp	Kreative Kommunikation
Zielgruppe	Schüler von 12 bis 15 Jahren
Niveaustufe	A1
Autorinnen	Dömők Szilvia, Somló Katalin

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Manzné Jäger Mónika

Idegen nyelvi lektor: Uwe Pohl

Szakértők: Magyar Ágnes, Dr. Zalán dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Csörgő Barbara, Dömők Szilvia, Grossmann Erika, Kaltenbach Petra, Molnár Andrea, Somló Katalin

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

MODULTYP	Kreative Kommunikation
INHALTE DES MODULS	<ul style="list-style-type: none">■ Wortschatzerweiterung im Bereich <i>Charakterisierung</i>, in einem Thema, das in den für diese Zielgruppe verfassten Lehrwerken ziemlich vernachlässigt wird; differenzierte Verwendung des neuen Wortschatzes■ Personen charakterisieren – sowohl schriftlich als auch mündlich
ZIELE DES MODULS	<ul style="list-style-type: none">■ Personen charakterisieren können – sowohl schriftlich als auch mündlich■ mündliche Äußerungen in der Interaktion■ Kreatives Schreiben■ Entwicklung der Selbsterkenntnis■ Entwicklung der Zusammenarbeit in der Gruppe■ individuelle Ideen verwirklichen können im Rahmen der Lösung von verschiedenen Aufgaben
VORGESEHENE STUNDENZAHL	5 Stunden
ZIELGRUPPE	Schüler von 12 bis 15 Jahren
NIVEAUSTUFE	A1
VORKENNTNISSE	Die Schüler können <ul style="list-style-type: none">■ Texte über typische Lebenssituationen gleichaltriger Jugendlicher verstehen.■ einfache Dialoge gestalten.■ das Perfekt mindestens verstehen.■ Kausalverhältnisse ausdrücken.
ANKNÜPFUNGSPUNKTE	
zu Modulen in anderen Bildungsbereichen	Mensch und Gesellschaft
zu anderen Modulen im Bildungsbereich DaF	Problemfeld Schule Alles paletti – oder?
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	
Allgemeine Kompetenzen	–

Fremdsprachliche Kompetenzen

- Sprechen: Menschen charakterisieren, sprachliche Interaktion stimulieren
- Kreatives Schreiben

AUSWERTUNG

- verschiedene Formen der Selbstbewertung (1/2, 1/4)
- Schüler bewerten die Arbeit der Mitschüler (1/5, 3/1)
- Fragebogen zum Schluss zur Reflexion über den ganzen Lernprozess

**DIDAKTISCH-METHODISCHE
EMPFEHLUNGEN**

Die Aufgaben bauen größtenteils auf den Ideenreichtum und die Selbstständigkeit der Schüler. Der Lehrer soll bereit sein, sich zurückzuziehen und einige Funktionen wie Aufgabenstellung und Bewertung an die Schüler zu delegieren.

Das Material bietet an mehreren Stellen Möglichkeiten zur Differenzierung.

EMPFOHLENE LITERATUR

Zur Wortschatzarbeit:

B. Kast – B. Müller-Jacquier: *Probleme der Wortschatzarbeit*, Reihe Fernstudienprojekt DIFF-GhK-GI, Langenscheidt, 1985

G. Neuner – M. Krüger – U. Grever: *Übungstypologie zum kommunikativen Deutschunterricht*, Langenscheidt: 1981

Zur Differenzierung:

I.C. Schwerdtfeger: *Gruppenarbeit und innere Differenzierung*, Reihe Fernstudienprojekt DIFF-GhK-GI, Langenscheidt: 1998

Zur Wörterbucharbeit:

Dr. Pantóné dr. Naszályi Dóra: *Szó-játék-tár*, Nemzeti Tankönyvkiadó, 2000.

AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aktivierung der Vorkenntnisse ■ Einführung, Präsentation und Memorisierung von Charaktereigenschaften 	<p>spielerische Aufgaben zur Einführung und Einprägung des neuen Wortschatzes</p>	<p>Adjektive: Charaktereigenschaften Beschreibung von Tieren Kausalstrukturen verwenden</p>	<p>1.2 Bildkarten – Tiere 1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Deutsch 1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Ungarisch Blu-Tack o.ä. 1.3 Arbeitsblatt – Tiere und Eigenschaften 1.5 Arbeitsblatt – Wie sind diese Tiere?</p>
2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aktivierung der Vorkenntnisse ■ Einführung, Präsentation und Memorisierung von Charaktereigenschaften 	<p>spielerische Aufgaben mit Wörterbucharbeit verbunden Kreatives Schreiben Kreuzworträtsel basteln</p>	<p>Adjektive: Charaktereigenschaften einfache Sätze bilden</p>	<p>1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Deutsch 2.2 Wortkarten – Weitere Eigenschaften auf Deutsch leere A4-Blätter Filzstifte (grün, blau, rot, orange) Blu-Tack o.ä. 2.4 Kleine Wortkarten 2.5 Folie – Kreuzworträtsel Wörterbücher (mind. 4)</p>
3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wiederholung der neuen Adjektive ■ kurze Texte über typische Lebenssituationen der Jugendlichen verstehen und interpretieren können ■ ähnliche Texte verfassen können ■ (eventuell noch Adjektive für die Charakterisierung von Bekannten anwenden können) 	<p>Kreuzworträtsel lösen Texte lesen, hören und verstehen Texte verfassen (Adjektive bekannten Personen zuordnen)</p>	<p>Adjektive: Charaktereigenschaften kurze Texte verfassen können</p>	<p>Kreuzworträtsel von der vorigen Stunde in Kopie 3.2 Arbeitsblatt – Wie sind diese Menschen? (ev. ungarisch-deutsches Wörterbuch)</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
4	<ul style="list-style-type: none"> ■ den neuen Wortschatz verwenden ■ situative Dialoge gestalten ■ kurze Szenen spielen ■ Hörverstehen 	<p>Texte in Paarbeit verfassen die Szenen einüben und vor den anderen präsentieren</p>	<p>Adjektive: Charaktereigenschaften einfache Alltagsdialoge gestalten können an sprachlicher Interaktion teilnehmen können</p>	<p>4.1 Lehrerinfo – Dialogmuster 1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Deutsch 2.2 Wortkarten – Weitere Eigenschaften auf Deutsch oder 2.4 Kleine Wortkarten ev. Packpapier, Filzstifte, Blu-Tack</p>
5	<ul style="list-style-type: none"> ■ den neuen Wortschatz aktiv und kreativ verwenden ■ den Lernprozess reflektieren 	<p>Bilder beschreiben Hörverstehen freies Sprechen Evaluation</p>	<p>kurze Texte verfassen können kurze beschreibende Texte verstehen können Selbstbewertung</p>	<p>5.1 Bildkarten – Karikaturen Blu-Tack 5.4 Arbeitsblatt – Fragebogen</p>

Es ist ratsam, die Stunden in der vorgegebenen Reihenfolge durchzuführen!

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: EIGENSCHAFTEN (1)

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ die schon bekannten Adjektive zum Thema <i>Eigenschaften</i> aktivieren■ Wortschatzerweiterung auf spielerische Art
MATERIALIEN, MEDIEN	1.2 Bildkarten – Tiere, 1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Deutsch, 1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Ungarisch, Blu-Tack o.ä. zum Anheften der Wortkarten und Bilder, 1.5 Arbeitsblatt – Wie sind diese Tiere?

SCHRITT 1	Assoziogramm
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Aktivierung der Vorkenntnisse
SOZIALFORMEN	Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	Tafel oder OHP-Folie

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer zeichnet ein Assoziogramm (einen Wortigel) an die Tafel. Im Mittelpunkt steht die Frage: *Wie ist dein Freund?* Er ermutigt die Schüler, schon bekannte Charaktereigenschaften aufzuzählen.
2. Er schreibt die genannten Adjektive an die Tafel.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler nennen schon gelernte Charaktereigenschaften.
2. –

SCHRITT 2	Wie sind diese Tiere? Was sagt man über diese Tiere? – Einführung des neuen Wortschatzes
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Bedeutung erschließen Aussprache
SOZIALFORMEN	Paar- / Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	1.2 Bildkarten – Tiere, 1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Deutsch, 1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Ungarisch

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Tiere können typische Eigenschaften haben. Der Lehrer heftet die zehn Tierbilder (1.2 Bildkarten – Tiere) und die dazu gehörenden deutschen Adjektive (1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Deutsch) an die Tafel: *Ameise – fleißig, Faultier – faul, Eule – klug, Fuchs – schlau, Esel – dumm, Katze beim Fischen – neugierig, Löwe – mutig, Hase – ängstlich, Widder – hartnäckig, Wolf – böse.*
2. Arbeitsauftrag: *Was meint ihr: was bedeuten diese Adjektive? Wie ist der Charakter dieser Tiere? Denkt daran, was man oft über sie sagt oder daran, was ihr in Märchen gelesen habt.*
3. Nachdem die Schüler die Bedeutungen erraten haben, werden sie aufgefordert, die Vokabeln einige Male nachzusprechen (im Chor und einzeln).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler versuchen in Paararbeit zu erraten, was die Adjektive bedeuten.
2. Die Ergebnisse werden in Frontalarbeit zusammengetragen.
3. Wenn ein Paar richtig getippt hat, bekommt es die Karte mit der ungarischen Entsprechung (1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Ungarisch) und darf sie an die Tafel kleben.

SCHRITT 3 Spielerische Aufgabe zur Einprägung der Adjektive

ZEIT 5–6 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatzerweiterung
Gedächtnistraining

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 1.2 Bildkarten – Tiere, 1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Deutsch, 1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Ungarisch, 1.3 Arbeitsblatt – Tiere und Eigenschaften

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer nimmt die Wortkarten mit der ungarischen Bedeutung ab und verteilt das 1.3 Arbeitsblatt – Tiere und Eigenschaften.
2. Arbeitsauftrag: *Dreht jetzt das Arbeitsblatt um. Guckt nur zur Tafel! Ihr habt jetzt zwei Minuten, euch die Wörter zu merken.*
3. Der Lehrer verteilt die Wortkarten mit den Eigenschaften.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler studieren das Arbeitsblatt.
2. Die Schüler haben zwei Minuten, um sich die Adjektive zu merken.
3. Die Schüler gehen an die Tafel und heften sie an die passende Stelle.

SCHRITT 4 Memory-Spiel**ZEIT** 12 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Einprägung des Wortschatzes**SOZIALFORMEN** Großgruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Deutsch, 1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Ungarisch**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer heftet die (deutschen und ungarischen) Wortkarten vermischt und mit den Vokabeln nach unten an die Tafel. Er teilt die Schüler in zwei Gruppen ein (z. B. mit Hilfe von farbigen Karten) und erklärt ihnen die Regeln: *Die beiden Gruppenleiter gehen an die Tafel. Sie decken jeweils zwei Karten auf. Wenn einer ein Paar findet, nimmt er die Karten ab. Die Gruppenmitglieder helfen und geben Ratschläge, wie z. B. „die zweite Karte oben rechts“ oder „dritte Reihe links, dritte Karte“. Wer mehr Paare findet, gewinnt. Das Spiel dauert fünf Minuten.*
2. Auf Wunsch kann das Spiel wiederholt werden.
3. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die beiden Gruppen wählen jeweils einen Gruppenleiter und schicken ihn an die Tafel.
2. Der Schüler an der Tafel deckt jeweils zwei Karten auf und sucht zusammengehörende Adjektive. Wenn er ein Paar findet, kann er die Karten abnehmen.
3. Die anderen Mitglieder helfen. Wer mehr Paare findet, gewinnt.

SCHRITT 5 Ergänzungsaufgabe: Wie sind die Tiere?**ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatz, Leseverstehen
Kreatives Schreiben**SOZIALFORMEN** Paar- / Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.5 Arbeitsblatt – Wie sind diese Tiere?**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer verteilt die Arbeitsblätter. Die Aufgabenstellung steht auf dem Blatt.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler ergänzen zuerst die Sätze mit den Eigenschaften, dann bilden sie Sätze, mit denen sie begründen, warum man einem Tier die eine oder andere Eigenschaft zuschreibt.

2. Er bestimmt die Zeit, wie lange die Schüler arbeiten dürfen.

3. Er hilft ihnen, falls nötig.

2. Die Schüler benutzen das Wörterbuch, falls nötig.

3. –

2. STUNDE: EIGENSCHAFTEN (2)

ZIELE DER STUNDE

- die gelernten Adjektive der vorigen Stunde wiederholen
- Wortschatzerweiterung auf spielerische Art (Charaktereigenschaften)

MATERIALIEN, MEDIEN

1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Deutsch, 2.2 Wortkarten – Weitere Eigenschaften auf Deutsch, leere A4-Blätter, Filzstifte (grün, blau, rot, orange), Blu-Tack o.ä. zum Anheften der Wortkarten, 2.4 Kleine Wortkarten, 2.5 Folie – Kreuzworträtsel, Wörterbücher (mind. 4)

SCHRITT 1

Wiederholung – Die neulich gelernten Adjektive gruppieren

ZEIT

3 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Aktivierung der Vorkenntnisse

SOZIALFORMEN

Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

Tafel, 1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Deutsch

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer zeichnet ein Plus- und ein Minuszeichen an die Tafel. Er verteilt die Wortkarten.
2. Arbeitsauftrag: *Sehen wir uns die Eigenschaften an, die wir neulich gelernt haben. Welche davon sind positiv, welche eher negativ? Ihr bekommt jetzt die Wortkarten, heftet sie an die passende Stelle.*

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –
2. Die Schüler nehmen die Wortkarten und heften sie an die „richtige“ Stelle.

SCHRITT 2

Was bedeuten diese Wörter? – Einführung des neuen Wortschatzes

ZEIT

7 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Bedeutungen nachschlagen, differenzieren
Aussprache

SOZIALFORMEN

Paar- / Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

2.2 Wortkarten – Weitere Eigenschaften auf Deutsch, leere Blätter, Filzstifte in vier Farben, Blu-Tack, Wörterbücher

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer heftet die sechzehn Wortkarten an die Tafel oder an die Wand im Raum:
grün: ehrlich, streng, heiter, lieb
blau: aufrichtig, gutherzig, lebhaft, unehrlich
rot: verschlossen, hilfsbereit, schwerfällig, witzig
orange: schlagfertig, nett, traurig, frech
2. Er teilt die Schüler in vier Gruppen ein, gibt den Gruppen je 4 Blätter, je ein oder zwei Wörterbücher und je einen Filzstift (blau, grün, rot, orange). Arbeitsauftrag: *Ihr seht an der Tafel / an der Wand wichtige Eigenschaften. Wir brauchen sie, wenn wir über den Charakter von Menschen sprechen möchten. Jede Gruppe bekommt vier Adjektive. Die Gruppe soll im Wörterbuch nach der Bedeutung suchen und die Bedeutung sauber auf ein Blatt schreiben. Wenn ihr damit fertig seid, heftet das Blatt unter das deutsche Wort.*
3. Nachdem die Schüler die Bedeutungen auf die Blätter geschrieben und die Blätter an die passende Stelle geheftet haben, sollen sie die Wörter einige Male laut aussprechen (im Chor und einzeln).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler suchen im Wörterbuch nach den ungarischen Bedeutungen der Wörter, die die gleiche Farbe haben wie ihr Filzstift.
2. Sie schreiben die Bedeutung in Blockschrift auf das Blatt, und die Blätter heften sie unter die deutschen Adjektive.
3. Die Schüler können einen Wettbewerb veranstalten, welche Gruppe die schnellste ist.

SCHRITT 3 Die Tabelle ergänzen

ZEIT 5 Minuten

SCHWERPUNKTE lexikalische Kompetenz
DER ENTWICKLUNG Bedeutungsdifferenzierung

SOZIALFORMEN Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 2.2 Wortkarten – Weitere Eigenschaften auf Deutsch, Blu-Tack

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Arbeitsauftrag: *Kommt jetzt her, nehmt die Wörter, mit denen ihr gearbeitet habt, und heftet sie an die Tafel an die passende Stelle.*

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler gehen an die Tafel / die Wand, nehmen die Wortkarten mit den deutschen Adjektiven und heften sie an die passende Stelle.

SCHRITT 4 Pantomimenspiel**ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Festigung des Wortschatzes**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 2.4 Kleine Wortkarten**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer kündigt an, dass die Schüler jetzt die verschiedenen Eigenschaften pantomimisch darstellen werden.
2. Vorher stellt er noch die Frage: *Was meint ihr: welche Eigenschaften kann man schwer oder gar nicht spielerisch darstellen?*
3. Einige wie z. B. *ehrlich, unehrlich, verschlossen* werden genannt.
4. Der Lehrer entfernt diese Wortkarten, die anderen legt er den Schülern bereit.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler ziehen eine Karte und versuchen, die darauf stehende Eigenschaft pantomimisch darzustellen.
2. Die anderen versuchen diese zu erraten.
3. Wer sie erraten hat, kann die nächste Karte ziehen.
4. –

SCHRITT 5 Kreuzworträtsel 1 – Vorbereitung**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatzeinprägung
Bedeutungsdifferenzierung**SOZIALFORMEN** Paar- / Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 2.5 Folie – Kreuzworträtsel**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer legt die Folie auf den Projektor (evtl. zeichnet er das Rätsel an die Tafel oder auf Packpapier).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –

2. Arbeitsauftrag: *Das hier ist ein fertiges Kreuzworträtsel. Aber wie lauten die Definitionen? Ein Beispiel. Ihr sollt zuerst in Paaren weitere Definitionen schreiben.*
2. Die Schüler sehen sich zuerst das Beispiel an, dann schreiben sie zu den anderen drei Adjektiven Definitionen. Sie können dabei die Strukturen der Aufgabe 1/5 verwenden.
3. Die Ideen werden nach 5 Minuten eingesammelt und die besten auf eine Folie geschrieben.
3. –

SCHRITT 6	Kreuzworträtsel 2
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Wortschatzeinprägung Bedeutungsdifferenzierung
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	leeres Blatt, Filzstifte, Wörterbuch

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer teilt die Schüler in drei Gruppen ein und gibt ihnen leere Blätter und Filzstifte. Arbeitsauftrag: *Jetzt seid ihr dran. Ihr müsst ein Kreuzworträtsel mit Charaktereigenschaften machen.*
2. Die fertigen Rätsel werden eingesammelt.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler basteln Kreuzworträtsel nach dem Muster.
2. –

DIFFERENZIERUNG	
BEGRÜNDUNG	Für leistungsschwächere Schüler
ZEIT	10 Minuten
MATERIALIEN, MEDIEN	leeres Blatt, Filzstifte, Wörterbuch
BESCHREIBUNG	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Lehrer teilt die Schüler in drei Gruppen ein und gibt ihnen leere Blätter und Filzstifte. Arbeitsauftrag: <i>„Jetzt seid ihr dran. Ihr müsst ein Rätsel mit Charaktereigenschaften machen.“</i> 2. Der Lehrer erklärt, wie ein Buchstabensalat aussieht, falls nötig. 3. Die Schüler basteln ein Rätsel „Buchstabensalat“. 4. Die fertigen Rätsel werden eingesammelt.

3. STUNDE: WIE SIND DIESE JUGENDLICHEN?

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none"> ■ sich die gelernten Adjektive einprägen ■ den neuen Wortschatz verwenden ■ Leseverstehen: kurze Texte, die je eine Eigenschaft illustrieren ■ Kreatives Schreiben: ähnliche Text schreiben
MATERIALIEN, MEDIEN	Kopien der Kreuzworträtsel von der vorigen Stunde, 3.2 Arbeitsblatt – Wie sind diese Menschen?

SCHRITT 1	Wiederholung – Die Kreuzworträtsel lösen
ZEIT	6–8 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Wiederholung des gerade gelernten Wortschatzes
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	Kopien der Rätsel von der vorigen Stunde

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer hat schon vorher die Rätsel in je zwei Exemplaren kopiert. Er verteilt den Gruppen der vorigen Stunde zuerst das eine, dann das andere Rätsel.
Arbeitsauftrag: *Löst jetzt die Rätsel von den anderen Gruppen! Die Gruppe, die zuerst fertig ist, bekommt (eine Belohnung, die in der Praxis des Lehrers üblich ist).*
2. Nachdem die beiden Rätsel gelöst worden sind, führt er ein Gespräch mit den Schülern darüber, welches Rätsel ihnen am besten gefallen hat, welches schwerer oder leichter war, ob ihnen die Aufgabe gefallen hat.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler lösen zuerst das eine, dann das andere Rätsel von den anderen Gruppen in Wettbewerb.
2. Danach bewerten sie im Plenum die Rätsel selbst und diese Arbeitsform.

SCHRITT 2	Wie sind diese Jugendlichen? – Teil 1
ZEIT	7–10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Leseverstehen Texte interpretieren
SOZIALFORMEN	Einzel- / Paar- / Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	3.2 Arbeitsblatt – Wie sind diese Menschen?, Wörterbücher

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt die Arbeitsblätter.
Arbeitsauftrag: *Lest diese kurzen Beschreibungen. Jede von ihnen illustriert eine Eigenschaft. Versucht zu erraten, um welche Eigenschaften es dabei geht. Ihr könnt mehrere Eigenschaften nennen.*
Wenn es dem Lehrer nötig erscheint, kann die erste Beschreibung vorgelesen und die Lösung im Plenum besprochen werden.

2. Wenn die Schüler fertig sind, kontrolliert er zusammen mit ihnen die Lösungen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler lesen die fünf kurzen Beschreibungen und charakterisieren die „Hauptfigur“.

2. Sie besprechen ihre Entscheidung zuerst mit ihrem Partner, dann im Plenum.

DIFFERENZIERUNG

BEGRÜNDUNG Für leistungsschwächere Schüler

ZEIT 7–10 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN 3.2 Arbeitsblatt – Wie sind diese Menschen?, Wörterbücher

BESCHREIBUNG schwächere Schüler: Zuordnungsaufgabe (Vorsicht: es gibt zwei Adjektive zu viel, bei einer Beschreibung gibt es zwei Lösungen)

SCHRITT 3 **Wie sind diese Jugendlichen? – Teil 2**

ZEIT 10–15 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Kreatives Schreiben

SOZIALFORMEN Paararbeit

MATERIALIEN, MEDIEN Wörterbücher

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Arbeitsauftrag: *Schreibt jetzt nach dem Muster (2, 3, 4) ähnliche Texte, die eine Eigenschaft illustrieren. Die Geschichten müssen so sein, dass die anderen erraten können, um welche Eigenschaft es geht.*
Wie viele Texte die Schüler verfassen sollen, bestimmt der Lehrer der Gruppenzahl und den Fähigkeiten der Schüler entsprechend.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler schreiben kurze Texte über typische Situationen. Die Texte sollen Charaktereigenschaften illustrieren. Die Schüler können die Eigenschaften selbst bestimmen.

SCHRITT 4 Wie sind diese Jugendlichen? – Teil 3**ZEIT** 8–10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen
Texte interpretieren**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer bestimmt, wer mit dem Vorlesen beginnt.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler lesen ihre Texte vor. Wer die gemeinte Eigenschaft errät, kann seinen Text vorlesen.

SCHRITT 5 Wie sind meine Klassenkameraden? (Notreserve)**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatzanwendung (Wörterbucharbeit)**SOZIALFORMEN** Einzel- / Paararbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** ungarisch-deutsches Wörterbuch**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Arbeitsauftrag: *Schreibt die Namen der Gruppenmitglieder auf und ordnet jedem Namen mindestens zwei typische positive Charaktereigenschaften zu. Wenn wir diese Eigenschaften noch nicht gelernt haben, könnt ihr das Wörterbuch benutzen.*
2. Wenn die Schüler fertig sind, können die Ergebnisse an der Tafel gesammelt und danach ausgewertet werden. Der Lehrer kann auch ein Gespräch initiieren: *Warum meint ihr, dass X eben so ist?*
Wenn einige Eigenschaften mehrmals vorkommen, kann man eine Art „Gruppenprofil“ bestimmen und darüber sprechen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler lesen ihre Listen vor und eventuell begründen sie ihre Wahl. Sie können einander auch danach fragen.

4. STUNDE: WIE SIND DIESE MENSCHEN?

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none"> ■ den neuen Wortschatz verwenden ■ situative Dialoge gestalten, in denen eine Eigenschaft illustriert wird ■ Hörverstehen: die gemeinten Eigenschaften erraten
MATERIALIEN, MEDIEN	4.1 Lehrerinfo – Dialogmuster, 1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Deutsch, 2.2 Wortkarten – Weitere Eigenschaften auf Deutsch oder 2.4 Kleine Wortkarten, Packpapier, Filzstifte, Blu-Tack

SCHRITT 1	Präsentation eines Musters für die nachfolgende Arbeit
ZEIT	4 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Wortschatzverwendung Hörverstehen
SOZIALFORMEN	Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	4.1 Lehrerinfo – Dialogmuster

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer liest den Dialog vor und fordert die Schüler auf zu erraten, um welche Eigenschaft es hier geht.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler hören zu und erraten, um welche Eigenschaft es geht.

SCHRITT 2	Dialoge schreiben
ZEIT	10–15 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Textgestaltung Aussprache, Intonation
SOZIALFORMEN	Paararbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	1.2 Wortkarten – Eigenschaften auf Deutsch, 2.2 Wortkarten – Weitere Eigenschaften auf Deutsch oder 2.4 Kleine Wortkarten

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Arbeitsauftrag: *Zieht 2-3-4 Wortkarten und schreibt ähnliche Dialoge, die die gezogenen Charaktereigenschaften zeigen. Übt diese Dialoge ein, damit ihr sie vorspielen könnt.*

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler schreiben ähnliche Dialoge und üben sie ein.

Er hilft den Schülern bei der Arbeit.

Variante: je zwei Gruppen bekommen die gleichen Eigenschaften.

SCHRITT 3 Dialoge vorspielen

ZEIT 15 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Aussprache, Intonation, sprachliche Interaktion
Hörverstehen

SOZIALFORMEN Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN –

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer bestimmt, wer mit dem Spiel beginnt.

Variante: Die Szenen, die die gleichen Eigenschaften illustrieren, werden nacheinander gespielt und von den Schülern bewertet.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler spielen ihre Szenen vor, die anderen versuchen zu erraten, an welche Eigenschaft sie gedacht haben. Wer richtig getippt hat, kann seine Szene vorspielen.

SCHRITT 4 Selbstcharakterisierung (Notreserve oder Hausaufgabe)

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatzanwendung, sprachliche Interaktion
Kreatives Schreiben

SOZIALFORMEN Einzel- / Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN Packpapier, Filzstifte, Blu-Tack

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Arbeitsauftrag: *Schreibt euren Namen auf das Papier und sucht zu jedem Buchstaben eine Eigenschaft, die für euch typisch ist.*

(Bei der Präsentation kann der Lehrer ein Gespräch initiieren, bei dem die Schüler ihre Wahl begründen müssen.)

2. Der Lehrer kann Redemittel an die Tafel schreiben, z. B.: *das stimmt / das finde ich nicht / das finde ich auch / das weiß ich nicht ...*

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler heften ihre Arbeiten an die Wand und „begutachten“ die Arbeiten der anderen und sagen ihre Meinung dazu.

2. –

5. STUNDE: MENSCHEN CHARAKTERISIEREN

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none"> ■ den neuen Wortschatz verwenden ■ Bilder beschreiben: Eigenschaften auf Karikaturen erkennen ■ Hörverstehen: aufgrund der Beschreibung die gemeinten Karikaturen finden ■ freies Sprechen: Menschen um uns charakterisieren ■ Evaluation
MATERIALIEN, MEDIEN	5.1 Bildkarten – Karikaturen, 5.4 Arbeitsblatt – Fragebogen, Blu-Tack

SCHRITT 1	Bildbeschreibung
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Festigung des Wortschatzes Kreatives Schreiben
SOZIALFORMEN	Paararbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	5.1 Bildkarten – Karikaturen, Blu-Tack

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer heftet die 5.1 Bildkarten – Karikaturen an die Tafel oder an die Wand.
Arbeitsauftrag: *Wählt ein Bild aus und beschreibt es so, dass die anderen danach erkennen, welches Bild ihr gewählt habt.*
2. Der Lehrer interveniert, wenn mehrere Gruppen sich für das gleiche Bild entscheiden.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler beschreiben die gewählte Karikatur. Sie benutzen dabei die gelernten Eigenschaften und begründen ihre Meinung.
Die Schüler verwenden dabei die Satzmodelle der Aufgaben 1/5, 2/5, 3/2, 3/3.
2. –

SCHRITT 2	Präsentation und Ratespiel
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Aussprache, Intonation
SOZIALFORMEN	Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	–

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer bestimmt, wer mit der Präsentation beginnt.
2. –

SCHRITT 3 Molekül-Spiel

ZEIT 15 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Aussprache, Intonation, freies Sprechen
Hörverstehen

SOZIALFORMEN Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN –

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer inszeniert das Molekül-Spiel.

Spielbeschreibung:

Die Schüler bewegen sich wie Atome frei im Raum. Der Leiter ruft eine Zahl aus (z. B. „vier“). Die Schüler finden sich in Vierergruppen zusammen und bilden so ein „Molekül“. (Wenn die Anzahl nicht passt, lässt der Lehrer auch „Moleküle“ zu, die ein überzähliges „Atom“ haben. Es gibt ja auch „Isotope“.) Der Lehrer gibt je nach Anzahl der „Atome“ im „Molekül“ Zeit, jemanden zu charakterisieren (z. B. eine Minute pro „Atom“). Den Zeittakt kann man durch ein akustisches Signal vorgeben.

Nach dem Ablauf der Zeit stellen sich die „Atome“ eines „Moleküls“ im Kreis auf, legen in der Mitte die Hände zusammen und bereiten sich so auf eine Explosion auf. Der Lehrer ruft laut „Crack!!!“ und die „Atome“ antworten „Boom!!!“, lassen die Hände in die Luft fliegen und gehen auseinander, um auf das nächste Signal (Zuruf) ein neues Molekül zu bilden.

Die Gesprächsthemen für die drei Runden des Spiels:

Mein bester Freund / meine beste Freundin

Ein Familienmitglied, das mir sehr nahe steht

Mein Vorbild oder ein Romanheld, der auf mich einen tiefen Eindruck gemacht hat

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler lesen ihre Bildbeschreibung vor.
2. Die anderen versuchen zu erraten, um welches Bild es dabei geht. Wem das gelingt, kann als Nächster seine Beschreibung vorlesen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler nehmen am Molekül-Spiel teil und sprechen frei in kleinen Gruppen mit sich wechselnden Partnern. Sie charakterisieren die vorgegebenen Personen.

Die Schüler verwenden dabei die Satzmodelle der Aufgaben 1/5, 2/5, 3/2, 3/3.

SCHRITT 4 Evaluation – Reflexion auf den Lernprozess

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** kritisches Denken

SOZIALFORMEN Einzel- / Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 5.4 Arbeitsblatt – Fragebogen

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt den 5.4 Fragebogen oder legt die Folie auf den OHP.
Arbeitsauftrag: Macht euch Gedanken darüber, was wir in den vorherigen Stunden gemacht haben und beantwortet die Fragen des Fragebogens.
2. Er sammelt die Ergebnisse, indem er die Antworten an die Tafel / auf die Folie schreibt. Er regt eine Diskussion darüber an.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler beantworten die Fragen und nehmen an einer Diskussion über die geleistete Arbeit teil.

2. –